







Verein Naturpark Kaunergrat Geschäftsjahr 2023

Vorwort	5
Sternstunden 2023	6 – 10
Personelles	11
Öffentlichkeitsarbeit	11
Besucherzahlen	11
Naturschutz	12
Naturschutz im Herzen - Interview Elisabeth Falkeis	12
Unsere Projekte 2023	14 – 16
Erlebnis & Erholung	17
Das Veranstaltungsprogramm 2023	17
Kaunergrat Akademie	18 – 19
Umweltbildung	20
Naturparkschulen und Naturparkkindergärten	22
NextStep Umweltbildungsprojekte	23 – 24
Aktionstag 2023	25
Forschung	26 - 27
Regionalentwicklung in der Naturparkregion - Interview mit Ernst Partl	28 – 29
lm Fokus - Umbau Naturparkhaus Kaunergrat	30
DANKE	31

➤ Herausgeber: Naturpark Kaunergrat

Redaktion: Sigrid Zobl

Konzeption & Gestaltung: WEST Werbeagentur, Imst Illustrationen: Claudia Dekassian/WEST

Bildquelle Umschlag: Andreas Kirschner, Cilly Pagitz, Hannes Kautzky, Hölzl Reinhard, Jürgen Staretschek, Wolfgang Schranz, Anton Vorauer, Chris Walch, Naturpark Archiv.

Fotos Seite 3 bis 31: Ernst Partl, Ulli Totschnig, WLM, Regio Landeck, Christoph Stöckl, Brigitte Mungenast, Erika Gabl-Schlatter, Thomas Schmarda, Stefanie Pontasch, Anton Heufelder, Jochum, Wolfgang Schranz, Chris Walch, Elisabeth Falkeis, Werner Schlatter, Barbara Melmer, Rainer Erhart, NPMS Fließ, Johanna Raggl, Bettina Schöpf, TVB Kaunertal, Pau Campmany Canicero, Naturpark Archiv, Sigrid Zobl



NATURPARK KAUNERGRAT Pitztal · Fließ · Kaunertal IMST Die Schutzgebiete der Naturparkregion ---- Naturparkregion Kaunergrat ARZL IM PITZTA Arzler Pitzeklamm WENNS JERZENS LANDECK Wildgrat 2.971 FLIESS NATURPARKHAUS Fließer Sonnenhänge KAUNERBERG ST. LEONHARD IM PITZTAL ïroler Steinbockzentru röffnung Herbst 2019 FEICHTEN M KAUNERTAL N Eröffnung Juni 2020 9 ohe Geige 3.393 🔺 R Pitztaler Gletscher Glockturm 3.353 Wildspitze 3.768 Kaunertaler Gletscher Fluchtkogl 3.497 Weißseespitze 3.518

Vorwort

25 Jahre Naturparkverein und kein bisschen leise! Besonders laut war es ab September im Naturparkhaus Kaunergrat, als die lang geplanten Umbauarbeiten gestartet wurden. Rechtzeitig bis zum Adventmarkt und für den Winterbetrieb konnte der erste Bauabschnitt erledigt werden. Die Eröffnungsfeier findet am 30. Juni 2024 statt.

Der Naturpark als Drehscheibe von Naturschutz, Tourismus und Regionalentwicklung widmete sich 2023 intensiv der Umsetzung des Maßnahmenprogramms im neuen Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat. So wurden die ausgearbeiteten Naturschutzpläne auf den teilnehmenden Almen am Kaunergrat weiter umgesetzt und das Projekt "Klimahalt" mit dem Thema Besucherlenkung gestartet.

Gefeiert haben wir unser Jubiläum im Rahmen eines Veranstaltungsreigens, bei dem wir mit den BewohnerInnen der Region einen regen Austausch pflegen konnten, beginnend mit dem Bienenfest in Kauns im Frühling feierten wir bis in den Herbst hinein beim Spatenstich des Naturparkhauses. Höhepunkt der Saison war die gemeinsame Wanderung mit dem Landesrat Zumtobel, Bezirkshauptmann Geiger und VertreterInnen der Tourismusverbände, Wirtschaftskammer, Land Tirol und den Bürgermeistern der Region. In diesem Sinne "Durchs Reden kommen die Leut z'samm" berichten wir hier nachfolgend über unsere Projekte, Aufgaben, Veranstaltungen und alles, was uns 2023 bewegt hat. Denn nur im Austausch können wir in der Naturparkregion in Sachen Naturschutz, Tourismus und Landwirtschaft gut weiterkommen.



Sternstunden 2023

Bilder sagen mehr als 1000 Worte. Hier eine Auswahl von Veranstaltungen an denen der Naturparkverein von Jänner bis Dezember 2023 teilgenommen.

24. Jänner

24.1. Bei der Auftaktveranstaltung zur 2. Kulturagenda "Pitztal 2" in Wenns nehmen Kulturinteressierte aus den vier Pitztaler Gemeinden teil. Ziel ist es, die Kulturarbeit im Tal besser zu vernetzen und gemeinsame, talweite Akzente zu setzen. Auch die weitere Aufarbeitung der Talgeschichte steht dabei im Fokus.





🕻 31. Jänner

31.1. Das Knödelessen mit den Natur- und BergwanderführerInnen symbolisiert Auftakt und Abschluss des Veranstaltungsjahres. Gemeinsam blicken wir auf ein erfolgreich abgeschlossenes Umweltbildungsjahr zurück.



9. Februar

Im 4-Jahres Rhythmus wird die Zusammenarbeit von Naturparkschule und Naturpark vom Verband der Naturparke evaluiert. Die Naturpark-Volksschule St. Leonhard und der Naturpark-Kindergarten St. Leonhard haben die Überprüfung mit Bravour gemeistert und dürfen die Auszeichnung zu Recht für weitere vier Jahre tragen. Auf dem Bild Verena Retter (Verein natopia), mit Barbara Melmer und Petra Neururer (Leiterin und Stellvertreterin vom Kindergarten). Wir gratulieren herzlich.



22. Februar

In den drei Wiesenbrüter Workshops, unter der Federführung der Abteilung Umweltschutz, treffen sich VertreterInnen aus Landwirtschaft, Umweltverbänden und Naturparke, um ein gemeinsames Maßnahmenprogramm zur Förderung der Wiesenbrüter in Tirol zu erarbeiten. Im Bild der im Naturpark immer häufigere, vorkommende Wiedehopf.



24. Februar

"Wildtiere im Winter" - ein spannender Vortrag mit Wanderung. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Wildtierbiologin Martina Just vom Tiroler Jägerverband statt



6. März

Im vergangenen Jahr vertritt der Naturpark Kaunergrat die Tiroler Naturparke im Vorstand des Verbandes der Naturparke Österreichs und in weiterer Folge auch in der Bewerbungskommission zur Neubesetzung dessen Geschäftsführung. Im Bild die neu gewählte Geschäftsführerin Julia Friedlmayer mit unserem Naturparkgeschäftsführer auf der Aussichtsplattform beim Naturparkhaus.





7. April

Eine EU-Delegation aus Rumänien, Bulgarien und Tschechien besucht die Naturparkregion Kaunergrat, um zu erfahren, wie die unterschiedlichen EU-Programme in die strategische und operative Arbeit eingebunden werden können.



3. Mai

Im Naturparkhaus findet die jährliche Vollversammlung unseres Naturparkvereins statt. Im Bild: Das Naturparkteam und der Naturparkvorstand mit den 9 Bürgermeistern der Naturparkgemeinden, Vertreter des Landes Tirol, der 3 Tourismusverbände und der Grundbesitzer. Es ist ein gelungener Abend für alle!



11. Mai

Die Vegetationsanalyse der Universität Innsbruck in den Fließer Sonnenhängen gibt Studierenden Einblick in die Vielfalt und Pflege der Trockenrasen; im Bild Lisi Falkeis und Prof. Pau Carnicero Campmany vom Institut für Botanik mit seiner Assistentin bei einer Begehung in den Trockenrasen.



6. Mai

Naturnah Garteln – Kooperation mit der Bücherei Kauns, die einen jährlichen Pflanzentauschmarkt organisiert. Der Vortrag kann vom Naturparkverein gesponsert werden.



6. Mai

Artenschutztag im Alpenzoo. Der Naturparkverein begeistert die BesucherInnen mit dem Thema Insekten und Blütenvielfalt.



🕻 13. Mai

Jahresauftaktveranstaltung in Hall der 5 Naturparke Tirols. Der Naturpark Karwendel ist Gastgeber für die Informationsveranstaltung. Das Rahmenprogramm sorgt nicht nur für gute Unterhaltung, sondern sensibilisiert auch die BesucherInnen für relevante Umweltthemen.



24 Mai

Bei der Exkursion nach Mals im Vinschgau, im Rahmen des Interreg-Kleinprojektes "Historische Bewässerung", geben die Vertreter der lokalen Wassergenossenschaft Einblicke in die aktuellen Herausforderungen bei der landwirtschaftlichen Bewässerung. Im Bild der erfolgreich renaturierte Harbe Weiher.



25. Mai

Kinder aus der Partnergemeinde Meano erfahren, bei einer gemeinsamen Wanderung mit Bürgermeiste Alexander Jäger und dem Geschäftsführer des Naturparkvereins, mehr über die Partnergemeinde Fließ und die Naturparkregion



🏅 26. Mai

Beim Schmetterlingsleuchten mit Kurt Lechner & Alois Ortner stehen nach einem Einführungsvortrag wieder ganz die Schönheiten der Nacht der Fließer Sonnenhänge im Fokus.





STERNSTUNDEN 2023

STERNSTUNDEN 2023

4. Juni

Die 2022 angelegten Blühflächen benötigen auch im heurigen Jahr eine entsprechende Pflege zur Förderung der Artenvielfalt. Die vierten Klassen der Naturparkmittelschule melden sich zur Mithilfe. Ein Besuch am Schmetterlingsweg in Fließ lohnt sich, die Artenvielfalt nimmt hier jedes Jahr zu. Im Bild Lisi Falkeis, Marlene Fuchs und Brigitte Mungenast beim Wissensaustausch über Neophyten.



7. Juni

Eine Delegation aus Südtirol besichtigt die umgesetzten Maßnahmen (Infobäume, Haltestellen) zum Thema Besucherlenkung im Rahmen des Interreg-Mittelprojektes "KLIMAHALT". Im Bild zu sehen ist die Errichtung des Infobaumes beim Naturparkhaus.



15. Juni

Der Naturparkverein nimmt an der 40 Jahr Feier von Kindergarten und Kinderkrippe in Feichten mit einer Naturparkforscherstation teil. Wir gratulierten den GastgeberInnen zum Jubiläum.





🕻 22. Juni

Bei den Treffen der Natura Raetica Mitglieder im Kaunertal, ein weiteres findet in Zernez statt, tauscht man sich über laufende grenzüberschreitende Projekte und Initiativen aus. Im Fokus stehen die Ausarbeitung eines Interreg-Mittelprojektes zur Erforschung der Baumschläferpopulation in der Region Terra Raetica und eine Wanderausstellung zum Thema Trockenrasen.



Bilderausstellung von den Kindern der Naturparkkindergärten Fließ im Turnsaal der MS Fließ. Die ElementarpädagogInnen der Kindergärten Hochgallmigg, Fließ, Eichholz und Urgen, die je ein Naturbild an den Naturpark für die Gestaltung der neuen Umweltbildungsräumlichkeiten im Naturparkhaus spenden, freuen sich über die gute Zusammenarbeit.



23. Juni

Führung durch das Piller Moor für Lehramtsstudierende der Uni Wien. Die Gruppe erhielt methodische Einblicke in die Umweltbildung des Naturparks. Im Bild die letzten Instruktionen für eine Barfußwanderung beim Piller Moor.



26 Juni

Nach erfolgreicher Prüfung durch den Verband der Naturparke Österreich dürfen die Naturparkkindergärten Leins (im Bild links Leiterin Gabi Gastl) und Wenns (im Bild rechts Ansprechpartnerin Delia Riml) weitere vier Jahre das Prädikat "Naturparkkindergarten" tragen. Wir freuen uns mit ihnen.





2 29. Juni

Wir feiern gemeinsam mit der Volksschule Niedergallmigg und der Volksschule Hochgallmigg die Verleihung des Prädikates zur Naturparkschule. Franz Handler, scheidender Geschäftsführer vom Verband der Naturparke Österreich, überreicht die Urkunden. Beim Anlass wurde eine sehenswerte Auswahl von Naturprojekten beider Schulen aus dem vergangenen Jahr präsentiert. Großer Dank ergeht auch an die Eltern, die für das leibliche Wohl im Rahmen des Festes sorgen. Nicht nur die SchülerInnen mit den Klassenvorständen Judith Peintner (Bild oben VS Niedergallmigg) und Simon Pfeifer (Bild unten VS Hochgallmigg), sondern auch der Schuldirektor Christoph Klomberg, der Fließer Bürgermeister Alexander Jäger und der Geschäftsführer des Naturparkvereins Ernst Partl freuen sich über die Verleihung der Urkunden.







2. Juli

Bienenfest in Kauns. Der Naturparkverein unterstützt das Bienenfest mit einem Forscherstand. Herzliche Gratulation an den Bienenzuchtverein Kauns-Kaunerberg-Kaunertal zum gelungenen Fest für die "Dunkle Biene". Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung.

🙎 14. Juni

Im Rahmen der Kaunergrat Akademie wird mit fachkundiger Hilfe von Philipp Kirschner die Grashüpfervielfalt in den Trockenrasen erforscht. Ein spannender Nachmittag mit viel Gesang der anderen Art.



22. Juli

Bei der Eröffnungsfeier der neu renovierten Handwerksmühle Ritzenried ist Prominenz angesagt: neben dem Pitztaler Landesrat Rene Zumtobel zollen Alt-Landeshauptmann Herwig van Staa, als Präsident der Tiroler Landesgedächtnisstiftung, die Bürgermeister der 4 Pitztaler Naturparkgemeinden den Ritzenriedern Respekt für die erfolgreiche Sanierung dieses Pitztaler Kulturjuwels.



18. - 19. August

Das zweitägige Gipfeltreffen von 18 bis 19. August der Tiroler Naturparke mit Landesrat Rene Zumtobel findet dieses Mal im Naturpark Ötztal statt. Die erste Etappe führte mit E-Bikes zur Martin Busch-Hütte, bevor es am nächsten Tag zu Fuß von der Similaunhütte zur Ötzi-Fundstelle am Hauslabjoch weitergeht.



1. September

Start des Umbaus im Naturparkhaus Kaunergrat mit einem neuen Obergeschoß für die Gastronomie.



6. September

Wanderung zum 25-Jahrjubiläum des Naturparkvereins mit zahlreichen VertreterInnen der Landesabteilungen, Gemeinden, Regionalmanagements, Tourismusverbänden und der Bezirksforstinspektion bzw. Landwirtschaftskammer; vorne mit dabei unser Landesrat Rene Zumtobel und der Bezirkshauptmann Siegmund Geiger.



2 14. September

Eine Delegation aus Sondrio-Lombardei besucht das Piller Moor und informiert sich über die Aktivitäten des Naturparks hinsichtlich seiner barrierefreien Angebote.



29. September

Schuljahresauftakttreffen der AnsprechpartnerInnen der Naturparkschulen im Naturparkhaus.



6. Oktober

Steuerungsgruppentreffen mit den AnsprechpartnerInnen der Naturparkkindergärten



2 19. Oktober

Abschlusspräsentation des Projekts "Auf die Fläche fertig los" beim VNÖ-Gipfel in Salzburg. Sigrid Zobl vom Naturpark Kaunergrat steuert einen Vortrag zur Fachtagung bei.

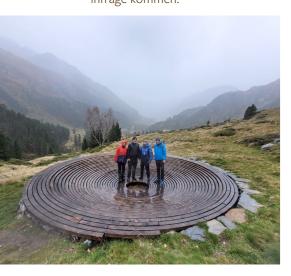


ihres Herbstfestes die Prädikatisierung zur Naturparkschule. Wir heißen die Urgener Volksschule herzlich willkommen im Netzwerk.



20. Oktober

Ruskin Hartley, Executive Director von DarkSky International, besucht mit der Tiroler Umweltanwaltschaft und einer Vertreterin des Naturparkvereins die umgesetzten Maßnahmen zum Schutz des Sternenhimmels im Kaunertal. Das Gebiet zählt zu den letzten dunklen Gebieten in Österreich, die für eine Zertifizierung als Sternenpark noch infrage kommen.



16. Oktober

Die VS Urgen feiert im Rahmen



26. Oktober

Die 5 Tiroler Naturparke nehmen jährlich zum Nationalfeiertag am Tag der offenen Tür am Landhausplatz mit einer Bildungs- und Informationsoffensive teil. Im Bild der Stand des Naturparkvereins.

1. November

Nach dem Start des vom VNÖ iniitierten und von Bund und EU finanzierten Projektes (Antragsnummer: C321004) zur "Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme" beginnen wir sofort mit den entsprechenden Entbuschungsarbeiten am Vögeler Bichl. Im Bild das Team bei der wohlverdienten Jause.



21. - 22. November

Die jährliche Klausur des Naturparkvereins führt uns zur inatura nach Dornbirn. Wir bedanken uns recht herzlich bei unserer Ex-Kollegin Anette Kestler, die uns fachkundig die Naturwissenschaftliche Sammlung von Vorarlberg näherbringt. Im Bild das Naturpark-Team.



8. - 10. Dezember

Der Naturparkverein findet seinen gebührlichen Abschluss des Jahres 2023 beim alljährlich stattfindenden Adventmarkt. Seit 2022 wird dieser auch unter dem Prädikat Basic Green Event durchgeführt. Einmal mehr hieß die aturparkgemeinde Fließ unzählige BesucherInnen in und rund um ihr Naturparkhaus willkommen.



2 11. Dezember

Wir gratulieren dem Kindergarten Fließ (Bild unten) und der Volksschule Leins (Bild oben) zur kurz noch vor Jahresende stattfindenden erfolgreichen Evaluierung der Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Beide erneuern ihr Prädikat zum Naturparkkindergarten bzw. zur Naturparkschule.

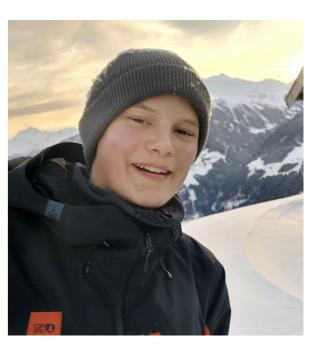




Praktikanten als wichtige Mitarbeiter

2023 gab es wieder tatkräftige Unterstützung von unseren PraktikantInnen. Unsere Neuen, Julian Marth und Thomas Jochum unterstützten das Team an der Infostelle im Naturparkhaus und beim Einarbeiten von neuen Themen in unsere interaktive Karte.

Zudem waren sie auch rund um das Naturparkhaus aktiv, wo sie uns halfen aufkommende Neophyten zu eliminieren und Müllansammlungen zu bekämpfen. Auch Jonas Jäger, auf den wir uns nun schon seit so vielen Jahren verlassen können, wollen wir an dieser Stelle für seine langjährige Wochenend-Unterstützung danken. Im Bild Thomas Jochum.



Öffentlichkeitsarbeit

Der Naturparkverein tritt bei Veranstaltungen und über seine Besucherzentren in Kontakt mit Menschen ebenso wie er digitale Kanäle wie die Kaunergrat Webseite, das Naturpark Instagram- und Facebook-Konto nützt, um Menschen zu erreichen.

Die Naturpark Facebook Seite mit 1.806 Follower heimste 2023 für seine Beiträge 1.614 Likes mit 2.420 Interaktionen ein. Die Reichweite ist im Vergleich zum Vorjahr mit 134.429 BesucherInnen um 40,6 % gestiegen. Die Instagram Seite mit 630 Followern besuchten 921 Personen und wurde 753-mal kommentiert. Die Top Zugriffe gereiht nach Beliebtheit kommen auf Insta vorwiegend aus den Bundeshauptstädten Wien, Graz und Innsbruck und auf Facebook von den regionalen Gemeinden Fließ, Innsbruck, Landeck, Imst und Prutz. NutzerInnen der Social-Media-Kanäle stammen zwar überwiegend aus Österreich (67 %) aber auch aus Deutschland (20 %) und den Niederlanden (3-4 %); eher ungewöhnlich sind die hohen Zugriffsraten aus dem englischen Sprachraum für die deutschen Texte (8 %). Dies ist wohl den ansprechenden Naturaufnahmen zu verdanken.

Die Webseite des Naturparks wurde im vergangenen Jahr 38.884-mal besucht. Die Zugriffe stammen hauptsächlich aus Deutschland mit 2/3 Anteil, aber auch aus den Niederlanden mit 8 %. Die Rubrik Erlebnis (40 %), die das Veranstaltungsprogramm enthält, ist am beliebtesten. Dies bestätigt die angedachte Nutzung der Webseite, als Informationsplattform für unsere Angebote.

BESUCHERZAHLEN DIGITAL



134.429 BESUCHER



BESUCHER



38.884 BESUCHER

BESUCHERZAHLEN PHYSISCH

12.000 BESUCHER 8.200 BESUCHER

STEINBOCK-ZENTRUM NATURPARKHAUS KAUNERGRAT

Naturschutz im Herzen

Elisabeth Falkeis MS ist seit fast 20 Jahren für den Naturpark Kaunergrat tätig. Im folgenden Interview gibt die erfahrene Schutzgebietsbetreuerin Einblicke in ihren Arbeitsbereich und wir lassen gemeinsam mit ihr das Arbeitsjahr 2023 im Bereich Naturschutz Revue passieren.

Mit welchen Aufgaben bist du bist du im Naturpark Kaunergrat betraut?

Elisabeth Falkeis: Meine Aufgabengebiete beziehen sich hauptsächlich auf die Naturpark-Säule Naturschutz. Dazu zählen die Betreuung der Schutzgebiete, die Umsetzung von Naturschutzprojekten oder das Neophyten-Management.

Bei der Betreuung der Schutzgebiete geht es um den Erhalt und die Verbesserung der jeweiligen Schutzgüter. Dazu werden vom Naturpark entsprechende Projekte initiiert und durchgeführt, Pflegepläne erstellt und umgesetzt sowie Treffen mit Gemeinden, Grundeigentümern und Vertretern der Tiroler Landesregierung, v.a. der Abt. Umweltschutz koordiniert. Im Jahr 2023 waren das z.B. die Fortführung der Renaturierungsmaßnahmen im Piller Moor oder das Biodiversitätsprojekt "APOLLO" zur Entbuschung und Pflege von den geschützten Trockenrasenflächen in Kauns, Kaunerberg, Faggen und Fließ.

In der Schutzgebietsbetreuung ist auch die Zusammenarbeit mit Universitäten und sekundären Forschungseinrichtungen wichtig für wissenschaftliche Studien (Monitorings) oder den fachlichen Austausch.

Auch die Kommunikation spielt eine große Rolle. Der Naturpark ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Behörden, Grundbesitzern und diversen Nutzern. Dies betrifft neben der Tätigkeit in den Schutzgebieten insbesondere Fördermöglichkeiten wie z.B. die ÖPUL-Naturschutzförderung für Landwirte und Landwirtinnen.

Inwiefern war 2023 ein herausforderndes Jahr für dich?

Elisabeth Falkeis: Die Organisation und Umsetzung größerer Projekte wie z.B. dem Interreg-Mittelprojekt "Klimahalt" oder dem Biodiversitätsprojekt "Apollo" haben viel Aufmerksamkeit erfordert. Gleichzeitig will die Vegetationsperiode gut genutzt sein! So standen letztes Jahr etwa die Kartierung problematischer Neophyten in der Naturpark- und KLAR-Region und

die Bekämpfung invasiver Neophyten in den Schutzgebieten gleichermaßen auf dem Programm ebenso wie die Beratung von Landwirtinnen und Landwirten zum ÖPUL-Naturschutzprogramm. Dazu kommt noch die laufende Umsetzung des Pflegeplanes in den Trockenrasenschutzgebieten.

Im Herbst haben wir auch noch das neue Renaturierungsprojekt im Piller Moor ausgearbeitet und bei der Abteilung Umweltschutz eingereicht.

Welche Projekte liegen dir im Naturpark Kaunergrat besonders am Herzen und warum?

Elisabeth Falkeis: Das Trockenrasenprojekt und natürlich auch das Moorprojekt sind meine Herzensprojekte. Das Piller Moor ist ein wunderschöner Ort der Ruhe, ein besonderer Lebensraum mit hoch spezialisierten Arten. Es freut mich sehr, dass es schließlich möglich war, erste Maßnahmen zur Verbesserung der Hydrologie des Moores umzusetzen. Diese Maßnahmen führen neben dem verzögerten Abfluss von Wasser (v.a. bei Starkregen) langfristig auch zu einer Verbesserung des Lebensraumes und der wichtigen Funktion des Moores als Kohlenstoffspeicher (klimarelevant). Den Erhalt der Trocken- und Halbtrockenrasen empfinde ich als besonders spannend. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Landwirten und Vereinen wie den Bergfreunden Kaunergrat in Kauns oder den Natur- und Bergfreunden in Fließ aber auch den Vertretern der Abteilung Umweltschutz sowie der BH und der BFI Landeck ist es möglich, Projekte erfolgreich umzusetzen und laufende Tätigkeiten zu finanzieren. Biodiversität ist der Schlüssel zu stabilen und resilienten Ökosystemen. Dies ist hier v.a. auf die traditionelle Beweidung zurückzuführen. Die kontinuierliche Bewirtschaftung der Trockenrasenschutzgebiete und das Projekt "Apollo" tragen somit zur Verbesserung des beeindruckenden Artenreichtums dieser wertvollen Flächen bei.

Wenn du dir als Schutzgebietsbetreuerin etwas wünschen könntest— was wäre das?

Elisabeth Falkeis: Unsere Projekte werden überwiegend aus Fördermitteln des Landes Tirol und der Europäischen Union unterstützt. Für die Umsetzung sind verlässliche Partner, eine gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Stellen und Vertrauen notwendig. Es gibt bereits einige Projekte in der Warteschleife, deren Umsetzung für die nächsten Jahre geplant. Ich würde mir daher wünschen, dass wir an dieser Stelle auch weiterhin auf die gute Kooperation bauen und wir diesbezüglich mit der Unterstützung unserer Partner rechnen können.

Welche Hoffnungen, Erwartungen stellst du an das neue Arbeitsjahr 2024?

Elisabeth Falkeis: Die plangerechte Umsetzung der laufenden und die Konzeption neuer Projekte sowie die Betreuung der Schutzgebiete stehen auch 2024 erneut im Fokus. Ich hoffe sehr, dass auch heuer wieder alle Arbeiten im Gelände unfallfrei und wenn möglich termingerecht durchgeführt werden können, sodass wir die laufenden Projekte erfolgreich abschließen können.

Was freut dich am meisten bei deiner Arbeit?

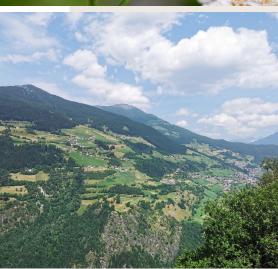
Elisabeth Falkeis: Ganz klar - die Abwechslung. Neben Büroarbeiten wie Recherche, Planung und Organisation ist mir vor allem die Arbeit "im Feld" wichtig. Die täglichen Herausforderungen, die sich durch die Praxisarbeit ergeben, ermöglichen die Entwicklung praktikabler Lösungsansätze. Durch die gute Zusammenarbeit mit Partnern unterschiedlicher Fachbereiche lernt man viel dazu. So gelang 2023 der erste Nachweis für Tirol von Carex supina in den Fließer Sonnenhängen, einer Steppenrasen-Segge, durch die Universität Innsbruck. Darüber freue ich mich sehr!!

Wir bedanken uns für das Interview.



Unser Projekte 2023







it Unterstützung des Biodiversitätsfonds

Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technolog



"Apollofalterprojekt"

Im Rahmen des Projekts "Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in den Naturparken Österreichs" (Antragsnummer: C321004), eingereicht vom Verband der Naturparke Österreichs, werden auch wertvolle Trockenlebensräume in den Naturschutzgebieten Kauns-Kaunerberg-Faggen und Fließer Sonnenhänge (Natura 2000 Gebiet) erhalten und in ihrem ökologischen Zustand verbessert.

Im Frühjahr und Herbst 2023 wurde mit den ersten Entbuschungsmaßnahmen in den Weidegebieten Vögeler Bichl und Faberst (Gemeinde Fließ) sowie im Weidegebiet Gspannt (Gemeinde Kaunerberg) begonnen. Insgesamt sollen über die Projektlaufzeit von 3 Jahren (2023-2025) ca. 6 ha der geschützten Trocken- bzw. Halbtrockenrasen entbuscht und weitere 12 ha dieses Lebensraumes intensiv gepflegt werden (z.B. Pflegemahd).

Seit dem Mittelalter wurden die steilen und ortsnahen Hänge ("Leita") als Weideflächen genutzt. Zudem wurden die wärmeliebenden Kiefernwälder samt ihrem Unterwuchs gerodet und über die intensive Beweidung mit Ziegen und Schafen über Jahrhunderte offengehalten. Diese Weidepraxis förderte die Ausbreitung wärmeliebender Pflanzen- und Tierarten. Mit der schleichenden Aufgabe der Beweidung ab den 1970er-Jahren begannen diese wertvollen Offenlandflächen wieder zu verbuschen. Erst mit der Gründung des Naturparks Kaunergrat und der damit verbundenen Unterschutzstellung der Trockenrasenlebensräume konnte dieser negative Trend gestoppt bzw. umgekehrt werden. Heute werden wieder weite Teile der Schutzgebiete beweidet.

Mit dem vom Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums und der Europäischen Union geförderten Projekt werden auch besonders wertvolle Lebensräume außerhalb der Weidegebiete in ihrem ökologischen Zustand verbessert. Insbesondere sollen die vorgesehenen Maßnahmen das Lebensraumangebot für den selten gewordenen Roten Apollo verbessern. Bis Ende 2025 sollen die Verbesserungsmaßnahmen auf 27 ausgewählten Flächen, gemeinsam mit lokalen Landwirten und anderen Partnern, zur Umsetzung kommen.

STECKBRIEF

Der Rote Apollofalter (Parnassius apollo) ist eine europarechtlich streng geschützte Art und ist eng mit dem Vorkommen des Weißen Mauerpfeffers (Sedum album) gebunden, da sich die Raupe des Apollofalters fast ausschließlich von dieser Pflanze ernährt. Nur selten gibt er sich auch mit dem Spinnweb-Hauswurz (Sempervivum arachnoideum) zufrieden. Die Eier des Falters befinden sich meist in der Nähe dieser trockenheitsangepassten Pflanzen, auf Steinen oder vertrockneten Pflanzenteilen. Der ansonsten bereits sehr selten gewordene Schmetterling kommt in den Schutzgebieten des Naturparks noch relativ häufig vor. Der Naturpark hat deshalb eine besondere Verantwortung für das Überleben und die Förderung dieser Art in seinem Wirkungsbereich.

NEOPHYTEN-KARTIERUNG UND NEOPHYTEN-MANAGEMENT

Die Kartierung problematischer Neophyten wurde auch im letzten Jahr vorangetrieben. Neben der Dokumentation von punktuellen und flächigen Standorten mit invasiven Arten der sogenannten "Schwarzen Liste" sollen im Projekt auch mögliche Umsetzungsschritte für die jeweiligen Gemeinden priorisiert und vorgestellt werden.

Das Neophyten-Management bezieht sich ausschließlich auf die Schutzgebiete im Naturpark. Konkret wurden im Jahr 2023 erneut Maßnahmen zur Bekämpfung des Götterbaumes, Ailanthus altissima in Fließ sowie zur Bekämpfung der Robinie, *Robinia pseudacacia* in Kauns durchgeführt. Auch im Rahmen des Biodiversitätsprojektes "Apollo" werden Neophyten bekämpft und fachgerecht entsorgt.

Die umgesetzten Projekte wurden vom Land Tirol über die Abteilung Umweltschutz gefördert.



INFO

Neophyten sind wild wachsende, nicht heimische Pflanzen, die mit Hilfe des Menschen neu in ein Gebiet einwandern. Darunter befinden sich einige Arten, die in der Lage sind, heimische Pflanzenarten in ihrem Vorkommen zu verdrängen und Lebensräume zu verändern.

Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet. Diese können neben den ökologischen und ökonomischen Schäden auch gesundheitliche Folgen haben.

KLIMAHALT.

Im Rahmen des Interreg Projektes "Klimahalt - Nächster Halt Terra Raetica" wurden an wichtigen Ausgangspunkten in der Naturparkregion Kaunergrat und im Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat Maßnahmen zur Besucherlenkung umgesetzt.

Dabei wurden die in Kooperation mit den Tiroler Naturparken ausgearbeiteten "Infobäume" an 30 Stellen aufgestellt und die dazu notwendigen Inhalte erarbeitet. Ebenso wurden acht neue Wartehäuschen an bestehenden Haltestellen aufgestellt, um die Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs in der Naturparkregion weiter zu verbessern. Das bis Juni 2023 andauernde Projekt wurde gemeinsam mit der Partnergemeinde Mals erfolgreich umgesetzt.

Das verbesserte Besucherlenkungssystem, bestehend aus einer Kombination von Tourangeboten, Orientierungshilfen und ergänzenden Haltestellen, unterstützt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dient dazu den Individualverkehr langfristig zu reduzieren. Die Ausflüge von Erholungssuchenden können dadurch naturverträglicher gestaltet werden.





NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM.

Das Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat beheimatet eine noch sehr ursprüngliche Kulturlandschaft. Als langfristiges Managementziel steht deshalb der Erhalt der naturräumlichen Vielfalt und regionstypischen Kulturlandschaftsformen - mit Fokus auf den Almen - im Vordergrund. Unser Ziel ist es, in Kooperation mit den Almbewirtschaftern, langfristige Maßnahmen zu erarbeiten, die das vielfältige Mosaik an Lebensräumen und Standorten auf den Almen einerseits erhalten, andererseits eine naturverträgliche Bewirtschaftung sichern. Im Bild Susanne Aigner und Andreas Neuner bei der Dokumentation von naturschutzfachlich wertvollen Flächen.

Für die 11 teilnehmenden Almen (Arzler Alpe, Birg Alpe, Falkauns Alpe, Gallruth Alpe, Kieleberg Alpe, Mauchele Alpe, Neuberg Alpe, Strassberg Alpe, Taschach Alpe, Tiefental Alpe, Verpeil Alpe) wurde ein verbindlicher Maßnahmenplan ausgearbeitet. Die festgelegten Maßnahmen, wie beispielsweise das Schwenden oder Entsteinen, werden bis Ende 2024, von den Almbewirtschaftern umgesetzt. Die Almen am Kaunergrat sind aber auch beliebte touristische Ausflugsziele. Die Verbesserung der naturtouristischen Angebote stattet die Almen mit einem zusätzlichen wirtschaftlichen Standbein aus. Diesbezügliche Aktivitäten mit den entsprechenden Tourismusverbänden sind bereits in Planung. Im Bild ein schützenswerter Feuchtlebensraum im Almgebiet.





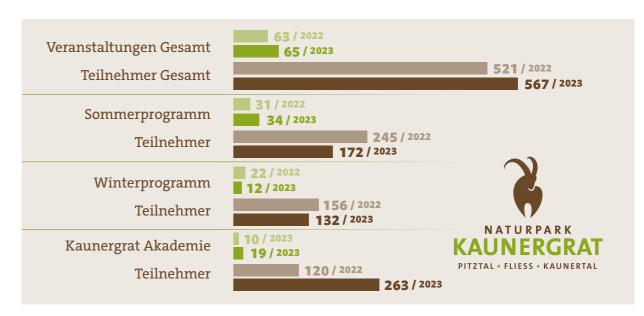




Das reichhaltige Veranstaltungsprogramm des Naturparks bietet Erwachsenen aber auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich über Umwelt- und Naturthemen fortbilden zu können. Die Programme sind derart konzipiert, dass sie auch von NaturvermittlerInnen und PädagogInnen in der Region als Fortbildungsmodul genutzt werden können. Die breite Fächerung im Angebot für die unterschiedlichsten Zielgruppen entspricht dem eigenen Anspruch des Naturparkvereins die Programme möglichst nachhaltig zu gestalten. Die steigenden Teilnehmerzahlen sprechen auch 2023 wieder für sich: 65 Veranstaltungen wurden von insgesamt 567 TeilnehmerInnen aus nah und fern besucht.

Da es eine stetig wachsende Zahl an Individualreisenden gibt, die lieber auf eigene Faust und daher eher unbegleitet ins Gelände gehen, und die Zahl der wetterbedingten Ausfälle eher zunimmt setzt der Naturparkverein zukünftig noch stärker auf den Ausbau der Kaunergrat-Akademie, um möglichst viele Menschen, über die wichtigsten Umweltthemen informieren zu können. Geplant ist es vermehrt Veranstaltungen mit Workshopcharakter

durchzuführen, die je nach Bedarf sowohl Indoor- als auch Outdoor-Elemente enthalten, die darauf abzielen Wissen erfahrbar zu machen. Durch den geplanten Zugewinn an Räumlichkeiten für die Umweltbildung, nach erfolgreichem Umbau des Naturparkhauses, können wir diese Programme dementsprechend auch weiterentwickeln.



Sommererlebnisse

Das allgemeine Sommerprogramm, mit mehrmals wiederkehrenden naturkundlichen Angeboten, wurde 2023 von 172 TeilnehmerInnen besucht.

Das bunte Potpourri mit 34 gebuchten Veranstaltungen startete im Mai mit einer regelmäßigen Wanderung rund ums Piller Moor. Dann entdeckten wir die Welt der "dunklen Biene" — eine besonders an das raue Klima angepasste Bienenrasse — und lernten, wie aus Bienenwachs Lippenbalsam hergestellt wird. Bei den Wildkräuterwanderungen rochen wir uns durch die Pflanzenwelt und mit Familien erlebten wir— ausgestattet mit Lupe und Fernglas die Natur detektivisch.



Wintererlebnisse

Unsere jährlichen, nach wie vor je nach Schneeaufkommen, statt findenden Schneeerlebnisse im Winter sind Garant für die gewünschte Erholung und stellen gleichzeitig eine bleibende Verbindung zwischen der Natur und ihren BesucherInnen her.

Ob bei der gemeinsamen Hüttentour zur Gogles Alm oder auf der eher gemütlicheren Route durch den verschneiten Winterwald: Anfänger und Fortgeschrittene finden dabei auf Schneeschuhen nicht nur Trittsicherheit, sondern auch ihren Rhythmus in eine entschleunigte Auszeit. 132 Personen konnten wir bei 12, gut gebuchten, Veranstaltungen auch 2023 wieder be-



Kaunergrat Akademie

Ziel der Kaunergrat Akademie ist es, mit ihren kostenlosen Angeboten, Menschen, für wichtige Umweltthemen zu begeistern, um sie zur Teilhabe anzuregen; sei es zur regionalen Gehölvermehrung beizutragen, selbst einen naturnahen Garten zu gestalten oder sich an einer Umweltaktion zu beteiligen.

Die letztjährige Veranstaltungsreihe "Biodiversität & Klima" diente also dazu, sich zu diesem Thema auf den Weg zu machen. Pädagoglnnen und Interessierte gleichermaßen wurden zu den diversen Veranstaltungen eingeladen, aber auch die Naturparkschulen und -kindergärten beschäftigten sich mit diesem Thema. Die Kaunergrat Akademie macht natürlich auch Spaß.

Im Mittelpunkt steht das erlebbare Wissen, wie Vögel durch ein Spektiv zu beobachten, einmal so richtig in die Wiese reinzuhören und mit den Grashüpfern um die Wette springen. Im vergangenen Jahr nützten im Vergleich zum Vorjahr bereits doppelt so viele Menschen die Angebote der Kaunergrat Akademie mit 19 durchgeführten Veranstaltungen und 263 TeilnehmerInnen.

Kaunergrat Akademie

PROGRAMMPUNKTE 2023



Zu Beginn des Jahres beleuchteten wir in Kooperation mit einer Wildtierbiologin 2023 vom Tiroler Jägerverband das Spannungsfeld Mensch, Natur und Klimawandel.



Im Frühjahr unterstützten wir den Pflanzentauschmarkt in Kauns mit dem vom Naturparkverein geförderten Vortrag "Naturnah Garteln" von Christoph



Im Mai erkundeten wir, noch vor der ersten Mahd, nach einem einleitenden Vortrag mit den Experten, Kurt Lechner und Alois Ortner, bei Dämmerlicht, die Schmetterlingsvielfalt der Fließer Sonnenhänge.

Anfang Juli begaben wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Grashüpfervielfalt. Langfühlerschrecken, die beißen können oder Flügel die Laute erzeugen, sorgten für einen spannenden Nachmittag.



Bei den zwei Forschertagen im Hochsommer begaben wir uns auf eine gemeinsame Insektensuche rund ums Naturparkhaus. Die wissbegierigen kleinen und großen BesucherInnen konnten hierbei Kleines ganz groß im mitgebrachten Mikroskop betrachten.



Im August informierten Experten die TeilnehmerInnen über die Alpenkrähe und riefen zu ihrer Suche auf, um einen gültigen Nachweis für ihr Vorkommen in der Naturparkregion zu erhalten. Der schon von weiten gut sichtbare rote Schnabel macht den gesuchten Vogel eindeutig kenntlich, im Vergleich zur nahverwandten Alpendohle mit gelbem Schnabel. Der Verein Monticola engagiert sich für dieses Projekt, das auch der Naturparkverein unterstützt. Leider musste aufgrund des schlechten Wetters die mehrtägige Suche nach der Alpendohle, trotz großen Interesses, abgesagt werden. Hoffentlich klappt es beim nächsten Mal. Inzwischen bitten wir die BewohnerInnen und BesucherInnen der Naturparkregion Sichtungen, am besten mit Belegfoto, bei monticola.



Bei einer gemeinsamen Wanderung von "Tal zu Tal" erkundeten wir das Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat und seine Almen und begaben uns von der Falkaunsalm über das Niederjoch zur Mauchele Alm.





Die Exkursion Lebensraum Gletschervorfeld führte uns auf dem Gletschlerlehrpfad, vorbei am roten Felsen, hin zum ewigen Eis. Die beeindruckende Schönheit aber auch das zeitlich begrenzte Dasein durch das schwindende Eis hinterließ bleibende Eindrücke.



Im Herbst suchten wir gemeinsam mit einem Experten Pilze. Die Pilzwanderung hat den großen Vorteil, dass man seine gesammelten Funde anschließend noch fachkundig bewerten lassen kann, bevor sie im Kochtopf landen und bei einem gemütlichen Abendessen zu Hause bedenkenlos genossen werden können. In Zukunft ist die Pilzwanderung auch als Hybridveranstaltung mit anschließendem Indoorkochkurs geplant. Einer der vielen Benefits des Naturparkhausumbaus.



Bildungsjahr der Kaunergrat Akademie in Kooperation mit der Klar!Kaunergrat bei dem Vortrag "Biodiversität?" ausklingen. Thematisiert wurden die Anpassungserfordernisse von Mensch und Natur an das sich bereits durch Wetterextreme auszeichnende Klima. Universitätsprofessor und Vertreter vom Biodiversitätsrat Johannes Rüdisser referierte über grundlegende Fakten und berichtete auch von bereits durchgeführten Best Practice Modellen.



2023 war das stärkste Jahr im Umwelbildungsbereich



2023 war das stärkste Jahr im Umwelbildungsbereich für den Naturparkverein seit seinem Bestehen. Insgesamt wurden 78 Schulexkursionen durchgeführt. Mit 1.562 teilnehmenden Kindern bzw. SchülerInnen waren es 20 TeilnehmerInnen mehr als zuletzt. Derzeit werden 26 vom Naturparkverein entwickelte Schulprogramme in Kooperation mit Natopia angeboten und abgewickelt.

Diese werden nicht nur von den Naturparkschulen- und Naturparkindergärten genutzt, sondern auch von außerhalb der Naturparkregion liegenden Schulen und Kindergärten, um die Schutzgebiete kennen zu lernen. Ein Team von selbständigen Natur- und Bergwanderführerlnnen sorgt für die Umsetzung der naturparkeigenen Konzepte. Zusätzlich bietet der Naturparkverein für das Team an Selbständigen Fortbildungsveranstaltungen und Teambuildingsitzungen an. Sowohl der Start als auch der Abschluss eines jeden Schuljahres wird feierlich begangen, als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. 2023 bot der Naturparkverein vier Fortbildungsveranstaltungen an. Konzeptionell befassten wir uns intensiv mit der

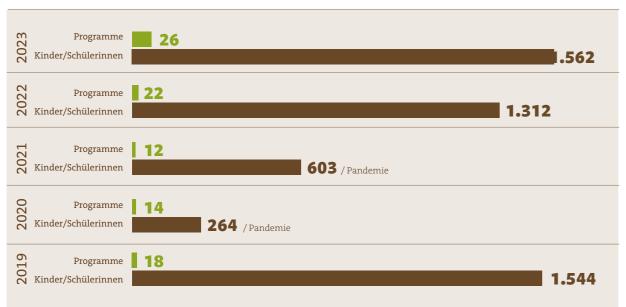
Wildnispädagogik, aber auch eine extern beauftragte theaterpädagogische Fortbildung eröffnete neue methodische Möglichkeiten. Das für die Umweltbildung verantwortliche Team im Naturpark Kaunergrat, Erika Gabl-Schlatter und Dr. Sigrid Zobl, ist stehts darum bemüht neue Elemente in das Exkursionsprogramm einfließen zu lassen. Im stetigen Austausch mit den Naturparkschulen, -kindergärten und den beauftragten NaturpädagogInnen

entwickelt der Naturparkverein die angebotenen Schulprogramme kontinuierlich 4 HUCHWEI weiter, ganz im Sinne des lebenslangen Lernens (nachhaltiges Entwicklungsziel Vier, der Vereinten Nationen).









Umweltbildung im Naturpark Kaunergrat

Schwerpunkt des Schuljahres 2022/2023 in der Umweltbildung war das 2021 unter Schutz gestellte **Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat**. Der Naturparkverein ist seit 2021 nunmehr für 7 Schutzgebiete verantwortlich und das neu Hinzugekommene wird durch bewusstseinsbildende Maßnahmen publik gemacht. 60 PädagogInnen von den Naturparkschulen und Naturparkkindergärten nahmen hierzu an der vom Naturpark angebotenen Fortbildung teil.

Nach einer Präsentation des Lebensraumes bestehend aus einem wertvollen Landschaftsmosaik mit besonderen Tier- und Pflanzenarten konnten die Teilnehmerlnnen in Kleingruppen ihre alljährlich stattfindenden Wanderungen für ihre SchülerInnen, Kinder oder für den privaten Gebrauch in das Landschaftsschutzgebiet mit naturkundlichem Mehrwert planen. Im Zuge dessen wurden auch einige sinnvolle digitale Apps präsentiert und deren Anwendungsbereiche diskutiert. Hauptaugenmerk bei der Fortbildung galt dem ausgewählten Lebensraum und den darin vorkommenden Pflanzen und Tierarten. Wenn wir mit offenen Augen durch ein Schutzgebiet gehen, kann es besonders spannend sein, wenn interessante Anpassungsstrategien oder anatomischen Merkmale, anhand der in Schule und Kindergarten besprochenen Tier- oder Pflanzenarten, in ihrer natürlichen Umgebung selbst beobachtet werden können, ebenso wie die Landschaft Teil des Exkurses sein kann.



Die Ansprechpartnerinnen der Naturparkkindergärten.



Im Bild eine Wanderung im Landschaftsschutzgebiet mit dem Naturpark-Team, den Naturpädagoginnen und dem Geschäftsführer des Naturparkvereins.



Neue / Alte Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten



Die Umweltbildung im Naturparkverein umfasst ein Netzwerk aus 14 Naturparkschulen und 11 Naturparkkindergärten. Tendenz weiterhin wachsend. Bis auf vier Bildungseinrichtungen gehören bereits alle Bildungseinrichtungen in der Naturparkregion zum Netzwerk.

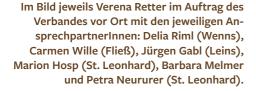
Die Volksschule und der Kindergarten Kaunerberg haben bereits für 2024 ihre Aufnahme ins Netzwerk beantragt. Die Netzwerkpartner ernennen jeweils Ansprechpartnerlnnen. Sie sind die Schnittstelle zwischen Bildungspartner und Naturpark. Das jährlich stattfindende Netzwerktreffen der Steuerungsgruppe ermöglicht den Austausch zwischen den Bildungspartnern. Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark wird jährlich, bei einem persönlichen Besuch, im Austausch mit dem NaturparkTeam, festgelegt. 2023 unterzogen sich sieben von den insgesamt 25 Bildungspartnern der im 4 Jahres Rhyth-

mus wiederkehrenden Kriterien-Überprüfung vom Verband der Naturparke. Allen Vieren wurde erneut das Prädikat Naturparkschule (St. Leonhard, Mittelschule Pitztal und VS Leins) verliehen, dabei hat sich It. Prüferin die VS St. Leonhard mit besonderer Exzellenz durch ihre Vielzahl an Projekten mit Naturpark Bezug als Best-Practice Beispiel hervorgetan. Ebenso erfolgreich bei der Umsetzung der geforderten Kriterien waren die Naturparkkindergärten Fließ, Leins, St. Leonhard und Wenns. Wir gratulieren herzlichst und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei den PädagogInnen.













Neu im Netzwerk ...

... dürfen wir auch die frisch gebackenen Naturparkschulen Hochgallmigg, Niedergallmigg und Urgen begrüßen. Hochgallmigg und Niedergallmigg stehen wie auch die VS Eichholz und Fließ unter der



Leitung von Schuldirektor Christoph Klomberg. Er und der Fließer Bürgermeister Alexander Jäger, der auch Obmann des Naturparvereins ist, freuen sich neben dem Lehrpersonal über die Auszeichnung zur



Naturparkschule. Wir heißen euch im Netzwerk mit nunmehr 14 Naturparkschulen herzlich willkommen und freuen uns auf einen befruchtenden Austausch sowie eine gute Zusammenarbeit.





Im Bild SchülerInnen der VS Piller bei der Anlage eines Hochbeetes mit Kräutern.

NextStep Umweltbildungsprojekte

Neben den jährlich stattfindenden Schulexkursionen für Schulklassen und Kindergartengruppen aus unseren Angeboten (siehe https://www.kaunergrat.at/umweltbildung/angebote-fuerschulen/) planen wir, auf Anfrage hin, auch individuelle Projekte mit unseren Bildungspartnern. Im vergangenen Jahr konnten wir drei Umweltbildungsprojekte aus Fördermitteln umsetzen.

BERGWELT. ENTDECKEN.

Eine 3tägige Erkundungstour der Bergwelt rund um die Rüsselsheimer Hütte mit Übernachtung ermöglichte, den zwei teilnehmenden Schulkassen, ereignisreiche Tage mit viel Spaß und schärfte gleichzeitig ihr Umweltbewusstsein. Klettern, Steinbockwatching, Natur beobachten und erforschen standen für die SchülerInnen der Naturparkmittelschule Fließ am Programm. Ein Abschiedsgeschenk mit bleibendem Erinnerungswert, für die aus der Naturparkschule scheidenden SchülerInnen der Abschlussklassen.



UMWELTBAUSTELLE. NEOPHYTEN.

SchülerInnen der Naturparkmittelschule Fließ und ihr Lehrpersonal beteiligten sich an der Umweltbaustelle am Schmetterlingsweg oberhalb des Schwimmbades sowie in den Schutzgebieten der Fließer Sonnenhänge. Die Neophytenbeauftragte Elisabeth Falkeis und drei weitere MitarbeiterInnen des Naturpark-Teams begleiteten die Aktion: "Kampf den Neophyten samt fachgerechter Entsorgung". Dabei wurden unzählige Säcke mit Berufkraut, Goldrute und jungen Schösslingen des invasiven Götterbaums befüllt, aber auch Ampfer stechen war gefragt. Die Natur bedankt sich im Namen der Biodiversität bei den vielen fleißigen Händen, die den invasiven Monokulturen zu Leibe rückten. Die Gemeinde Fließ, sorgte anschließend für eine fachgerechte Entsorgung bei der Verbrennungsanlage in Roppen, um Herr über deren weitere Ausbreitung zu werden.



WIESE.BUNTE.WIESE

ist ein vom Land Tirol gefördertes, inzwischen schon drei Jahre andauerndes Umweltbildungsprojekt zur Biodiversität der fünf Naturparke Tirols. Im Naturpark Kaunergrat konnten bereits 384 SchülerInnen davon profitieren. Im Jahr 2022 waren es 220 SchülerInnen, die bereits etliche Blühstreifen, Totholzhecken und ähnliche biodiversitätsfördernde Maßnahmen, begleitet von NaturpädagogInnen, im Naturpark umsetzten. 2023 nahmen weitere 164 Kinder und SchülerInnen an dem Projekt teil. Im Zuge dessen hat der Naturparkkindergarten St. Leonhard einen Blühstreifen angelegt, SchülerInnen der Naturparkvolksschule Piller ein Hochbeet bepflanzt und Jerzens, Wenns sowie der Naturparkkindergarten Kauns haben an einer bewusstseinsbildenden Exkursion teilgenommen.

Die im Jahr 2022 angelegten Flächen sprießen inzwischen in aller Pracht, so berichtete die Leiterin vom Naturparkkindergarten Leins, die sich nun bereits mit den Kindern an der Blütenpracht erfreuen kann. Die Blühwiesen entlang des Schmetterlingsweges in Fließ, die gemeinsam mit den SchülerInnen der dort ansässigen Naturparkschulen und dem Lehrpersonal der kooperierenden Bildungspartner im Rahmen einer Fortbildung angelegt wurden, hat sich inzwischen zu einem wahren Blütenparadies für nektartrinkende und pollenfressende Insekten entwickelt. "Gut Ding will eben Weile haben!" Viele dieser neu angelegten Blühwiesen haben im ersten Jahr wohl einen enttäuschenden Anblick abgegeben. Viele der mehrjährigen krautigen Pflanzen blühten erst im zweiten Jahr und werden auch erst zukünftig einen gut durchmischten Artenmix ergeben. Die Langsamkeit der Natur bringt oft erst Jahre später die gewünschte Blütenpracht zum Vorschein und ruft dazu auf nicht vorschnell über solche Flächen ein Urteil zu fällen. Diese Flächen, gut angelegt, können sich zukünftig als besonders stabil erweisen.







AKTIONSTAG 2023.

Der Verband der Naturparke Österreich ruft jährlich alle Naturparkschulen und Naturparkkindergärten, das sind österreichweit 272 Bildungspartner, zur gemeinsamen Initiative auf: die "Landschaften voller Leben" passend zu einem genannten Jahresthema mit Projekten zu "befüllen". Beim letztjährigen Thema "Landschafen voller Superhelden" haben sich 9 Bildungspartner im Naturpark Kaunergrat mit ihren Projekten beteiligt. Der Naturparkkindergarten Hochgallmigg bastelte sein eigenes Minibuch zur Raupe Nimmersatt und Jerzens erkor sich den "Zirbengratsch" alias Tannenhäher als Superheld aus. In der Volksschule Piller ebenso wie in der VS Eichholz erforschten die Kinder Insektenhelden anhand eines Mikroskops. SchülerInnen der Naturpark-VS Kaunertal bastelten Ohrwurmhauben für den gleichnamigen Gartennützling und in Kauns wurde eine Totholzecke aus selbst gesammeltem Gestrüpp und Ästen errichtet. In Leins war es eine Kräuterecke und die Naturparkvolksschule Jerzens befasste sich fächerübergreifend mit diversen InsektenheldInnen im Lebensraum Wiese. Die Naturpark-Mittelschule Fließ thematisierte ihre HeldInnen im Rahmen eines Schulprojektes mittels unterschiedlicher Workshops. Es gab pflanzenanatomisches Zeichnen, Erstellen eines Insektencomics, filzen, malen, fotografieren, Theater spielen und sogar eine Pheromon Chemiestation mit Insekten Lockstoffen. Im Zuge dessen wurde auch das Bienenhotel auf den Fließer Sonnenhängen rundumerneuert. Der Ideenreichtum der Bildungspartnern zur Bewusstseinsschärfung war enorm. Die Quintessenz für alle teilnehmenden SchülerInnen am Aktionstag war: "Insekten sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Die Bereitstellung von geeigneten Futterpflanzen für jedes einzelne Entwicklungsstadium — vom Ei über die Raupe bis hin zum adulten Tier sind für unsere eigene Nahrungsvielfalt unabdingbar - oder was braucht es um Äpfel auf einem Baum zum Gedeihen zu bringen?"





NACHTLANDSCHAFTEN

Der Naturpark Kaunergrat wurde als eine von vier Modellregionen in Österreich ausgewählt, um Möglichkeiten zur Vermeidung von Lichtverschmutzung zu erarbeiten. Als Experte mit an Bord ist der Astrophysiker Stefan Wallner von der Uni Wien. Das über den Verband der Naturparke Österreich finanzierte Projekt startete im Herbst 2023 und läuft noch bis Mitte 2024. Auch im Projekt enthalten sind Workshops und Vorträge zum Thema "Wertvolle Dunkelheit" und "Lichtverschmutzung". Die Naturparkvolksschule Fließ kam bereits im Herbst 2023 in den Genuss einer Nachtwanderung mit der "Hellen Not", eine Organisation der Tiroler Umweltanwaltschaft. Die SchülerInnen lernten, dass Licht nicht gleich Licht ist, wie wichtig ein dunkler Nachthimmel für unseren Schlaf bzw. unsere Gesundheit ist und welche Tiere den Schutz der Dunkelheit brauchen. DI Stefanie Suchy von der Tiroler Umweltanwaltschaft hat die SchülerInnen fachkundig und gleichzeitig spannend durch den Abend geleitet. Wir bedanken uns recht herzlich bei ihr.

Als Modellregion möchte der Naturpark Kaunergrat mithelfen, die noch hohe Qualität des Nachthimmels zu erhalten bzw. zu verbessern. Das kann aber nur gelingen, wenn die in der Region lebenden Akteure für dieses wichtige Thema sensibilisiert sind. Das Kaunertal hat in den letzten Jahren, mit tatkräftiger Unterstützung der Tiroler Umweltanwaltschaft, wichtige Schritte für den Erhalt des Sternenhimmels unternommen. Im Rahmen des Projektes wurden Sportstätten in den Gemeinden Fließ (Tennisclub) und Arzl i.P. (Fußballclub) auf neue bzw. nachtschonendere Beleuchtungssysteme umgerüstet. Beide Projekte zeigen, dass eine intelligente Lichtnutzung imstande ist die Anliegen des Naturschutzes und jene der Sportbegeisterten zu vereinen.



Forschung im Naturpark Kaunergrat



VEGETATIONSANALYSE. Im 2 bis 3-Jahres Rhythmus führt die Universität Innsbruck Vegetationsanalysen in den Schutzgebieten der Fließer Sonnenhänge in Kooperation mit dem Naturparkverein durch. 2023 leitete der Botaniker Dr. Pau Carnicero Campmany, nun schon zum zweiten Mal, den Kurs. Dazu gab es einen einführenden Vortrag vom Naturparkverein zu den Fließer Sonnenhängen am Institut für Botanik. Im Rahmen ihrer Untersuchungen verglichen die Studierenden die Managementpläne des Naturparkvereins mit ihren Vegetationsaufnahmen. Es gab zwei Teams. Eines berücksichtigte die Neophyten und das zweite Team fokussierte sich auf die traditionelle Beweidung. Ihre Daten bezogen sich sowohl auf die Anzahl als auch auf die Art der weidenden Tiere. Des Weiteren fanden Entbuschungsmaßnahmen und die Häufigkeit der jährlich durchgeführten Pflegemahd Eingang in ihre Analysen.

Die Ergebnisse basierend auf ihren Untersuchungen zeigen, dass je nach Intensität die weideresistenten Pflanzenarten zwar zunehmen, aber eine entsprechende Pflegemahd auch wieder Abhilfe schafft. Entbuschungsmaßnahmen fördern die Artenvielfalt und Neophyten, sprich gebietsfremde Arten, verdrängen die Trockenrasengesellschaft. Die Managementpläne, wurden als essenziell bewertet, dienen sie doch dem Erhalt der Trockenrasen Gesellschaften. Die studentische Analyse lieferte zwar keine neuen Erkenntnisse, aber sie bestätigt die Arbeit des Naturparkvereins.

Die erhaltenen Artenlisten und Abundanzen (Häufigkeitsverteilungen) sind hingegen äußerst zweckdienlich und können in den bestehenden Pflegeplan, als begleitendes Monitoring, zur Gegenkontrolle mit einfließen. Die Studierenden freuten sich, dass ihre Ergebnisse einen Praxisbezug haben und auch weiterverwendet werden können. Der Naturparkverein fungiert hier in gewohnter Manier als Servicestelle für Studierende und / oder WissenschaftlerInnen, und unterstützt diese vor allem mit seiner regionalen Expertise. Weiters helfen wir auch gerne bei der Ausarbeitung von Forschungsfragen in Bezug auf die 7 Schutzgebiete.

MONITORING. Die Master Studentin Andrea Mayerova (Fakultät Biologie) hat dieses Angebot genutzt und wurde während ihres Praktikums im Naturpark mit zwei Forschungsfragen betraut, die sie, betreut vom Naturpark-Team, selbständig durchführen durfte.

Die Vegetationsanalysen It. EDGG (Eurasian Dry Grassland Group) auf erstmalig zu entbuschenden Flächen der Fließer Sonnenhänge diente der Feststellung der Ausgangslage. Nach dem Entfernen der Büsche sollen die Pflanzenarten erneut erhoben werden. Ein Vorher-Nachher-Vergleich ermöglicht eine Bewertung der Maßnahme. 2025 freuen wir uns auf die Nachher-Kontrolle mit erneut universitärer Unterstützung, engagierter Praktikantinnen aus dem Bereich der Biologie mit ausreichend botanischem Hintergrundwissen. Bitte hierfür gerne beim Naturpark bewerben.

Das Schmetterlingsmonitoring wird üblicherweise auf 6 festgelegten Routen (Transekte), entlang eines 700 bis maximal 1500 m langen Wegstückes, zumindest einmal pro Monat, durchgeführt, um die vorkommenden Tagfalterarten im Zeitraum von Mai bis September zu erheben. Ausgewählte Arten, aber auch neu eingewanderte Arten, können als Gradmesser für die Intaktheit der Natur herangezogen werden. Auf den Trockenrasen (Natura 2000 Gebiet) gibt es über 1000 Schmetterlingsarten — das sind vor allem Nachfalter, Kleinschmetterlinge, Eulen und Spanner — sowie circa 80 Tagfalterarten. Nach einer kurzen Einlernphase auf zwei von den 6 Routen konnte die Praktikantin bereits, auf den vier verbleibenden, ihr Können unter Beweis stellen. Die festgelegte Zeitspanne von Mai bis September berücksichtigt die gesamte Entwicklungsperiode, mit bis zu drei oder gar vier Generationszyklen der im Projektgebiet dokumentierten Tagfalterarten. 2023 wurden 69 unterschiedliche Arten, nur für den Monat Juli, gesichtet. Natürlich fehlten, wenig überraschend, die Arten des Frühlings, wie der Aurorafalter *An*-

tocharis cardamines oder des Hochsommers, wie der Himmelblaue Bläuling *Polyommatus bellargus*, dessen erste

Generation jeweils nur bis Juni fliegt und die 2. flugfähige Generation trifft man erst wieder im August an. Man darf schon ge-

gust an. Man darf schon gespannt sein auf die Ergebnisse des nächstjährigen Schmetterling-Monitorings.



Neu gewonnene Erkenntnisse tragen direkt zum Naturschutz bei.

8

Regionalentwicklung in der Naturparkregion



Der Geschäftsführer des Naturparkvereins, **Dr. Ernst Partl,** kümmert sich hauptverantwortlich um die Säule Regionalentwicklung im Naturpark. Sein Bestreben ist es den Naturpark mit jedem Jahr noch stärker in den 9 Naturparkgemeinden zu verankern und neue Kooperationen in der Region und darüber hinaus aufzubauen. Wir haben Ernst zu seinen vielfältigen Arbeitsbereichen befragt um seine Aufgaben dem/der interessierten LeserIn näher bringen zu können.

Hallo Ernst, danke für das Gespräch.
Dir liegt die nachhaltige Regionalentwicklung sehr am Herzen? Warum?

Ernst Partl: Der Naturpark Kaunergrat hat sich seit seiner Gründung einer nachhaltigen Regionalentwicklung verschrieben. Das bedeutet, der Naturparkverein bringt gemeinsam mit den 9 Gemeinden, den 3 Tourismusverbänden und seinen Partnern aus der Landwirtschaft Projekte auf den Weg, die strukturellen Schwächen entgegenwirken bzw. bestehende Stärken in der Naturparkregion weiter ausbauen. In den letzten Jahren wurde in der Region viel in die Besucherinfrastruktur investiert. Ich möchte in diesem Zusammenhang die Klima- und Gletscherausstellung im Kaunertaler Quellalpin und das Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard im Pitztal erwähnen. Diese Besucherzentren erhöhen nicht nur die Sichtbarkeit des Naturparks, sie sind auch wertvolle touristische Ausflugsziele — wie man ja auch in den letzten 17 Jahren am Beispiel des Naturparkhauses gesehen hat. Auch sonst kann sich die Bilanz des Naturparkvereins in Sachen Regionalentwicklung sehen lassen. Seit seiner Gründung vor 25 Jahren haben wir weit über 100 Projekte mit der Region umgesetzt und dabei mehr als 10 Mio. Euro an Fördermitteln in die Region geholt.

Welche Themen haben dich 2023 schwerpunktmäßig in deinem Aufgabenbereich begleitet?

Ernst Partl: Im abgelaufenen Jahr haben wir aktiv an der Umsetzung von 10 Förderprojekten gearbeitet, darunter vier grenzüberschreitende Interreg-Projekte, drei Leader-Projekte und drei nationale Projekte. Dazu kommen noch Themen, bei denen der Naturparkverein begleitend tätig ist wie z.B. die Ausbauprojekte im Tiroler Steinbockzentrum und die der Kulturagenda im Pitztal.

Welche Aufgaben waren dabei besonders herausfordernd für dich und warum?

Ernst Partl: Da fallen mir auf die Schnelle gleich zwei Projekte ein. Zum einen das Interreg-Mittelprojekt "Klimahalt", wo wir sehr viel Arbeit in die Verbesserung der Besucherlenkung gesteckt haben und zum anderen der Umbau des Naturparkhauses am Gachenblick. Mit dem schon lange angedachten Umbau können wir das Raumangebot für die alltäglichen Aktivitäten des Naturparks endlich den bestehenden Anforderungen anpassen. Dies wird erreicht durch die Verlegung der Gastronomie auf die Terrassenebene und der ehemalige Restaurantbereich wird für die Umweltbildung, die Direktvermarktung und insbesondere für Workshops adaptiert. Nachdem wir die entsprechenden Förderprojekte bereits vor längerer Zeit auf Schiene gebracht haben, die Kostensituation am Bau sich zwischenzeitlich aber sehr zum Nachteil verändert hat, heißt es jetzt umso mehr jede Möglichkeit für Einsparungen zu nutzen. Gleichzeitig wollen wir unsere Ziele dennoch bestmöglich erreichen - das bringt manchmal etwas Kopfweh mit sich. Aber ich bin zuversichtlich, dass die Standortgemeinde Fließ und der Naturpark das Projekt dennoch gut über die Bühne bringen.

Wo würdest du die Region gerne in 10 Jahren sehen und was kann der Beitrag des Naturparkvereins hierfür sein -welche Schritte sind hierfür nötig?

Ernst Partl: Für mich steht Kooperation immer im Vordergrund. Von da her wünsche ich mir, dass die Fähigkeit zur gemeindeübergreifenden Kooperation weiter zunimmt und die sich daraus ergebenden Synergien genutzt werden. Wichtig ist auch, dass sich die Region auf die langfristigen Ziele verständigt. Stichwort: "Nachhaltigkeit" bzw. "wirtschaftliche Resilienz". Der Natur-



parkverein wird weiterhin das tun, wo er gut ist, nämlich die Verantwortlichen zu wichtigen Themen zusammenzubringen um die Umsetzung tatkräftig zu unterstützen. Dazu gehört auch, dass bestehende Anschauungsunterschiede für das Wohl der Region überwunden werden.

Der Naturpark hat mit dem Naturpark GestalterInnenprogramm für Beherbergungsbetriebe neue Akzente gesetzt und gezeigt, wie Nachhaltigkeit in der täglichen Praxis umgesetzt werden kann. Was sind hier die nächsten Schritte?

Ernst Partl: Als nächstes möchten wir dieses Programm – in enger Kooperation mit den drei Tourismusverbänden - weiteren Betrieben zugänglich machen. In diesem Themenfeld ist es besonders wichtig, dass die Aktivitäten in der Region gut abgestimmt und die vorhandenen Ressourcen bestmöglich gebündelt werden. Entsprechende Gespräche mit den Tourismusregionen wurden bereits geführt. Langfristig möchten wir das Naturpark-GestalterInnenprogramm auch auf die Direktvermarktung bzw.die landwirtschaftliche Betriebe ausweiten.



Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Regionalmanagements in Imst und Landeck?

Ernst Partl: Der Naturpark befindet sich in zwei sehr aktiven Leader-Regionen, was für den Verein zusätzliche Möglichkeiten für die Regionalentwicklung bringt. Die Zusammenarbeit mit den beiden Leader-Aktionsgruppen (LAG) könnte nicht besser sein. Die grenz-überschreitenden EU-Programme wie Interreg stärken die regionale Zusammenarbeit weit über die Naturparkregion hinaus. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang den Arbeitskreis Natura Raetica, wo die Schutzgebiete aus dem Engadin, aus Südtirol und dem Tiroler Oberland an gemeinsamen Projekten arbeiten.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für das Jahr 2024 wünschen?

Ernst Partl: Wir haben viele Förderprojekte laufen, die wir bis zum Ende des Jahres abschließen dürfen. Ich hoffe sehr, dass uns das wie in der Vergangenheit wieder gut gelingen wird.

"Seit seiner Gründung vor 25 Jahren haben wir weit über 100 Projekte mit der Region umgesetzt und dabei mehr als 10 Mio. Euro an Fördermitteln in die Region geholt."

Im Fokus ... der Umbau Naturparkhaus Kaunergrat

Das Naturparkhaus Kaunergrat ist seit 2007 eine unverzichtbare Drehscheibe für die Naturparkentwicklung. Seit der Eröffnung des Besucherzentrums hat sich der Naturpark Kaunergrat in seinen Handlungsfeldern spürbar und sichtbar erweitert.



Das aktuelle Raumangebot konnte, mit den sich in der Praxis ergebenden Anforderungen, schon seit längerer Zeit nicht mehr Schritt halten. Insbesondere ist die Nachfrage von Schulen und Universitäten nach den vielseitigen und qualitativ hochwertigen Umweltbildungsangeboten des Naturparks stark angestiegen. Der Naturparkverein bekommt mit dem Umbau nun endlich neue Möglichkeiten für diese Umweltbildungs- & Weiterbildungsangebote (Fokus Schutzgebietsarbeit, Naturparkschulen, Workshops, usw.), aber auch für die Regionalentwicklung (Fokus Direktvermarktung). Die Gastronomie wird aktuell zur Gänze auf die Dachebene verlegt, um diese zusätzlichen Räume zu erhalten.



Im Rahmen des Gesamtprojekts wird auch die Dauerausstellung, die uns 17 Jahre gute Dienste geleistet hat und über 200.000 Besucher ins Naturparkhaus gebracht hat, neugestaltet. Im Zentrum der neuen Ausstellung werden die vielfältigen Lebensräume rund um das Naturparkhaus präsentiert, wie die Moore am Piller Sattel, die Trockenrasen und die Bergwiesen (positives Beispiel einer intakten Berglandwirtschaft).

Finanziert wird der Umbau von der Standortgemeinde Fließ, mit tatkräftiger finanzieller Unterstützung durch die Europäische Union und dem Land Tirol. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf ca. 2 Mio. Euro.

Wir freuen uns schon auf die vielen neuen Entfaltungsmöglichkeiten, die uns die flächenmäßige Erweiterung für den Bereich der Umweltbildung und der Direktvermarktung bringen wird. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren BesucherInnen für die entgegengebrachte Geduld und Rücksichtnahme. Ende April 2024 soll die Gastronomie wieder in Betrieb gehen und wir freuen uns auf das ein oder andere Gespräch mit dir auf der neuen Terrasse im umgestalteten Naturparkhaus.



Der Naturpark Kaunergrat ist ein Netzwerk aus gelebten Kooperationen. Ein gut funktionierender Austausch mit allen in der Region macht uns erst zu einer Modellregion, deshalb danken wir an dieser Stelle allen, die gemeinsam mit uns an diesem Strang der Nachhaltigkeit ziehen, um in Sachen Naturschutz, Regionalentwicklung und Tourismus eine positive Entwicklung in der Region zu fördern.

Im Bereich der Umweltbildung danken wir Natopia, den selbständigen Bergwander- und NaturführerInnen, geladenen ExpertInnen aus dem In- und Ausland, den Naturparkschulen, Naturparkkindergärten, DirektorInnen, PädagogInnen, AssistentInnen und ElementarpädagogInnen sowie den Eltern für ihre Unterstützung.

Im Bereich Naturschutz sind es die Landwirtlnnen, die außeruniversitären Einrichtungen wie die Naturwissenschaftliche Sammlung des Ferdinandeums mit ihren MitarbeiterInnen und weiteren Einrichtungen ebenso den universitären Einrichtungen im In- und Ausland mit denen wir erfolgreich kooperieren.

Im Bereich Tourismus sind es die VertreterInnen der Tourismusverbände, den Naturpark-GestalterInnen, allen Beherbungsbetrieben die ebenfalls die Ziele des Naturparks teilen und unseren DirektvermarkterInnen bei denen wir uns im Speziellen bedanken.

Der Naturpark Kaunergrat ist aber auch Teil eines größeren Netzwerkes – wir arbeiten auch über die Grenzen der Naturparkregion hinweg, z.B. mit dem Regionalmanagement Imst und Landeck, der Klar! Region Kaunergrat und Pitztal und den 5 Naturparken Tirols gut zusammen ebenso wie mit dem Verband der Naturparke Österreich und mit der Abteilung Umweltschutz vom Land Tirol als wichtigste Fördergeber.

Last but not least, ein großes Dankeschön an die 9 Naturparkgemeinden und ihren Bürgermeistern, die mithelfen den Naturpark Kaunergrat zu dem zu machen, was er ist: im positivsten Sinne selbstverständlich!

DANKE, ohne jeden Einzelnen in der Region, ob direkt oder indirekt, wäre 2023 nicht möglich gewesen und gemeinsam können wir hoffentlich einem ebenso guten neuen Geschäftsjahr entgegenblicken.

Euer Naturpark-Team

























Kaunertal sturpark & Gletscherregion







